



Maribor Zeitung

Preis Din 1.50

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurkiceva ulica 4 Telefon 24
Bezugspreise:
Abboten, monatlich . . . Din 20.-
Zustellen . . . 21.-
Durch Post . . . 20.-
Ausland, monatlich . . . 30.-
Einzelnnummer Din 1.- bis 2.-
Bei Bestellung der Zeitung ist der
Abonnementsbetrag für Slowenien
für mindestens einen Monat, außer-
halb für mindestens drei Monate ein-
zusetzen. Zu beantwortende Briefe
ohne Marke werden nicht berücksich-
tigt. Inseratenannahme in Maribor
bei der Administration der Zeitung,
sowie bei allen größeren Annoncen-
Expeditionen des In- und
Auslandes.

Nr. 308.

Maribor, Donnerstag, 13. Dezember 1928

68. Jahrg.

Schule und Politik

Interessanter Konflikt zwischen Slowenischer Volkspartei und den übrigen Mehrheitsparteien
Minister Grol droht mit der Demission...

M. B e o g r a d, 12. Dezember. In der letzten Sitzung der Beratungskommission des gesetzgebenden Ausschusses, welcher die Schulreform zu behandeln hat, kam es zu einem interessanten Konflikt zwischen der Slowenischen Volkspartei und den übrigen Mitgliedern der Mehrheitsparteien. Die Ironie des Schicksals wollte es nämlich, daß es gerade die Regierung Dr. Korosec war, welche in der Volksschulreform die Bestimmung unterzeichnete, wonach der Religionsunterricht an den Volksschulen nicht von Geistlichen, sondern von weltlichen Lehrern gegeben wird. Naturgemäß kam der Sprecher der Korosec-Gruppe in arge Verlegenheit. Nach längeren Verhandlungen entschlossen sich die Volksparteier, gegen die genannte Bestimmung der Volksschulreform anzukämpfen, wiewohl dieselbe von ihrer eigenen Regierung eingebracht worden war.

In der gestrigen Sitzung erhob sich der Abgeordnete R e m z a r, um in einer längeren Rede auf die Unterminierung der katholischen Kirche hinzuweisen. Sowohl die demokratischen als auch die radikalen Redner erhoben heftigen Protest und es entwickelte sich eine leidenschaftliche Debatte. Der Abg. Remzar forderte in seiner Rede, daß die oberste Kontrolle über den Religionsunterricht den Bischöfen zufallen müsse. Er beantragte daher, daß der Gesetzentwurf dahin abgeändert werden möge, daß der Unterrichtsminister die Ernennung der Religionslehrer nur über Antrag der geistlichen Behörde durchführen dürfe. Diesem Antrage widersetzte sich der Unterrichtsminister G r o l in entschiedener Weise, indem er erklärte, sofort seine Demission einzureichen, wenn der Antrag Remzar zur Annahme gelangen sollte. Nun begann Remzar sofort für ein

Kompromiß zu plädieren. Er stellte einen Abänderungsantrag dahin, daß diese Bestimmung für Slowenien gelten möge, während in den anderen Ländern nach Belieben vorgegangen werden möge. Da sich der Unterrichtsminister auch diesem Antrage widersetzte und seine Demissionsdrohung wiederholte, wurde die weitere Verhandlung über Antrag des Abg. Remzar vertagt, bis er von seinem Parteichef Dr. Korosec neue Weisungen eingeholt haben werde. Der Unterrichtsminister Grol, hinter dem auch die übrigen Mehrheitsparteien stehen, beharrte nach wie vor auf seinem Standpunkt. Eine Kabinettskrise ist nicht zu erwarten, da sowohl die Radikalen als auch die Demokraten überzeugt sind, daß die Korosec-Gruppe um den Preis des Bleibens in der Regierung auch diese für die geistlichen Kreise bittere Pille geduldig hinnehmen werde.

Weihnachts-Geschenke in Uhren, Gold- u. Silberwaren

Unerreichte Auswahl! — Staunend billige Preise!



Auch gegen Teilzahlung ohne Preisaufschlag.

Wohin wendet sich Dr. Spaho?

Der Kampf zwischen den Demokraten und Radikalen

B e o g r a d, 12. Dezember. Wiewohl in der demokratischen Partei die gouvemen-tale Richtung des Außenministers Dr. M a r i n k o v i c den Sieg davongetragen hat, scheinen die Radikalen doch nicht geneigt zu sein, die demokratischen Fronde noch weiter zu dulden. Sie wollen mit Davidović auf jeden Fall abrechnen und suchen jetzt nur den geeigneten Vorwand und Zeitpunkt für die Eröffnung einer Kabinettskrise. Vorher aber müssen sich die Radikalen die bosnischen Moslems sichern, was ihnen auch bereits gelungen ist, da eine Kombination mit den Radikalen dem opportunistisch gestimmten Dr. S p a h o noch immer besser in den Kram

paßt als eine Bindung mit den Demokraten. In diesem Falle würde es sich um die Begründung einer Dreierkoalition handeln. Gestern fanden zwischen R o r o s e c und B u k i c e v i c einerseits und S p a h o andererseits Beratungen statt, in deren Verlaufe ihm dieses Angebot gemacht wurde. Dr. Spaho bezieht sich eine Bedenkfrist vor und wird im Laufe des morgigen Tages Antwort geben. Gleichzeitig bemühen sich aber auch die Demokraten um Dr. Spaho und so wurde Dr. Spaho auch zu Davidović geladen, welcher wieder die demokratische Vereinigung auflösen lassen möchte, um über sie hinweg mit der BD-Koalition Kontakt zu erhalten und die Radikalen im Hintertreffen zu halten. Spaho hatte tatsächlich um 11 Uhr eine Konferenz mit Davidović. Der Kampf zwischen Demokraten und Radikalen manifestierte sich seit zwei Tagen bereits im Finanzausschuß, wo die Radikalen den demokratischen Ministern eine Reihe von Krediten nicht bewilligen wollten, jedoch sich der Minister Pera Marković bei Korosec beklagen mußte. Der Ministerpräsident hat für heute eine Konferenz der Mehrheitsparteien angeordnet, in der der Konflikt aus dem Wege geschafft werden soll.

nig auf das Herzlichste. Die kurze Unterredung erschöpfte ihn jedoch derart, daß er halb das Bewußtsein verlor. Die Herzschwäche ist bereits so weit fortgeschritten, daß noch heute die Agonie eintreten wird.

Lugano

Entrevue Briand—Mussolini?

M. L u g a n o, 12. Dezember. Gestern verbreitete sich in hiesigen politischen Kreisen die Nachricht, daß Mussolini in Lugano eine Zusammenkunft mit Briand haben werde, bei welcher Gelegenheit die französisch-italienischen Reibungsfragen erörtert werden sollen. Die italienische Regierung soll heute bereits bei der Kantonsregierung von Tessin angefragt haben, ob die schweizerischen Behörden die Sicherheit der hohen italienischen Persönlichkeiten zu gewährleisten imstande seien. Wenn nicht, dann werde die italienische Regierung die Staatsmänner, Diplomaten und Auslandsjournalisten nach Mailand einladen, wo dann die Zusammenkunft stattfinden könnte.

Heute wurden die Beratungen zwischen Briand, Stresemann und Chamberlain fortgesetzt. Sie drehten sich vor allem um die Frage der R e p a r a t i o n e n sowie um andere wichtige Kontinental-fragen. Die Vorberatungen sind so weit geblieben, daß heute eine gemeinsame Zusammenkunft der genannten Staatsmänner stattfinden wird. Die Ratstagung ist angesichts der persönlichen Fühlungnahme der führenden Staatsmänner ganz in den Hintergrund getreten.

Noch ein Versuch des Völkerbundes

M. W a s h i n g t o n, 12. Dezember. Parallel mit dem panamerikanischen Kongreß hat auch der Völkerbund eine Aktion zur Beilegung des Streitfalles zwischen Bolivien und Paraguay eingeleitet. Gestern wurde in Lugano ein dreigliedriges Komitee gebildet und die beiden Regierungen telegraphisch aufgefordert, sich dem Schiedsspruch des Genfer Rates zu unterwerfen.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 12. Dezember. D e v i s e n: Beograd 9.125, Paris 20.29, London 25.10, Newyork 519.20, Mailand 27.1875, Prag 15.39, Wien 73.05, Budapest 99.25, Berlin 123.77.

Z a g r e b, 12. Dezember. D e v i s e n: Wien 800.55, Budapest 992.35, Berlin 1356, Mailand 297.85, London 276.67, Newyork 56.875, Paris 222.25, Prag 168.67, Zürich 1095.60. — E f f e k t e n: Kriegsentschädigungsrente 435.

L j u b l j a n a, 12. Dezember. D e v i s e n: Berlin 1356, Budapest 992.35, Zürich 1095.60, Wien 800.45, London 276.67, Newyork 56.875, Paris 222.25, Prag 168.67, Triest 297.85. — E f f e k t e n (Gold): Celjska 158, Laibacher Kredit 125, Bevee 114, Ruše 260—280, Krainische Industrie 230, Sešir 105, Baugesellschaft 56.

S o l j m a r k t: Tendenz ruhig. Abschluß 2 Waggons Eisenstücke.

L a n d w i r t. P r o d u k t e: Tendenz unverändert. Keine Abschlüsse.

IHR SCHULDNER

kann er Ihnen seine Schuld bezahlen
kreditieren Sie?

Woher wissen Sie die Vermögensverhältnisse. Ihre Interessen erfordern pflichtgemäß, präzise und verlässliche

INFORMATIONEN

von
Banka Hinko Glocke

Informations-Abteilung für In- u. Ausland
Zagreb, Akademski trg 2, Telefon 48-61

t. Ein Pechvogel. Bei der Ziehung der jugoslawischen Klassenlotterie fiel der Haupttreffer von 300.000 Dinar auf ein Los, das ein armer Eisenbahnarbeiter, Martin S a a s, in Ribjica (Wohodina) gekauft hatte. Es stellte sich aber heraus, daß der Pechvogel das Los zwei Tage vor der Ziehung an einen Freund weiterverkauft hatte.



Kinder

leidern häufig an Halsentzündungen. Da sie meist nicht gurgeln können, gebe man ihnen

Panflavin-Pastillen

die den Magen nicht angreifen und wegen ihres Wohlgeschmacks von Kindern gern genommen werden. Panflavin-Pastillen sind ein wirksames Vorbeugungsmittel und werden von ersten Fachärzten gegen Entzündungen und Ansteckungen bestens empfohlen.

In allen Apotheken erhältlich.

Das jugoslawische Drama

Europa verfolgt mit Spannung den dramatischen Konflikt zwischen Kroaten und Serben
Die deutsche Presse über die Militarisierung der Zivilverwaltung in Kroatien

In sämtlichen europäischen Zentren herrscht seit einiger Zeit große Besorgnis über die Situation im SJS-Staate. Die Weltpresse sieht pessimistisch auf die Innensituation, wobei die begründete Befürchtung zum Ausdruck kommt, daß sich aus dieser gespannten Situation Komplikationen ergeben könnten.

Interessant ist die Haltung der französischen Presse, die sich bisher den Beogradern gegenüber teilweise neutral, zum Teil sogar wohlwollend eingestellt hatte. Nun stellt auch die französische Presse einmütig die großen Gefahren dar, die sich aus der Lage im SJS-Staate ergeben könnten. Nach dem „Temps“ hat sich nun auch das linksrepublikanische „Ouvrier“ und die „Revue des Deux Mondes“ gemeldet. Der „Petit Parisien“ schreibt, es hiesse, Tatsachen zu verhehlen, wenn man den Ernst der Situation in Jugoslawien nicht eingestehen würde. „Paris Soir“ schreibt, die Regierungsmassnahmen seien von Tag zu Tag immer mehr brutal. Die kroatische Emanzipationsbewegung schwele immer mehr und mehr an. Das Leben der Regierung ist im Spiele. Jeden Augenblick können Zwischenfälle sich ereignen, deren Folgen unabsehbar seien.

Das „Berliner Tageblatt“ bringt unter dem Titel „Kritische Lage auf dem Balkan — Spannung zwischen Zagreb und Beograd — Stappenweise Militarisierung der Verwaltung in Kroatien“ eine umfangreiche Darstellung durch seinen Beograd-Reporter Theodor Berle.

welcher feststellt, daß man in Beograd bereits die Anzeichen der Verzweiflung sehen könne. Bis zur Panik führe jetzt nur mehr ein Schritt. In sämtlichen politischen Kreisen werde die Notwendigkeit energischer Maßnahmen nicht nur gegen Zagreb, sondern auch gegen alle, die bei den blutigen Auseinandersetzungen beteiligt waren, betont. Dadurch sollte der Staat aus der innerpolitischen Sackgasse gebracht werden. Es gebe in Beograd noch immer sehr einflussreiche Kreise, die sich gegen jede Konzeption der Kroaten gegenüber aussprechen und die die energischen Maßnahmen gegen die Kroaten als einziges Mittel zur Lösung der Krise betrachten. Die Repressionsmaßnahmen werden in Zagreb und Kroatien jedoch keine Wirkung auslösen, dies umso weniger, als sich die Führer der Opposition mit den Demonstranten solidarisch erklärt haben. Der

Generalstreik an d. Zagreber Universität erbrachte ebenfalls den Beweis, daß die Studentenschaft sich mit den Beschlüssen der politischen Führer identifiziere. Beograd hat nun gegen Kroatien dieselben Mittel anzuwenden begonnen, die man seinerzeit gegen Mazedonien gebrauchte. Zum Zagreber Großkupan wurde der serbische Artillerieoberst Matkovic ernannt, und es scheint, man wolle langsam die ganze Verwaltung in Kroatien militarisieren, worauf eine Regierung der Generäle oder sogar die Diktatur folgen würde. Ob dieser Plan jemals verwirklicht werden wird, sei eine Frage. Es hängt jedoch von der politischen Haltung der serbischen Politiker ab, ob die separatistischen Tendenzen in den neuen Staatsprovinzen, namentlich in Kroatien, geschwächt werden oder ob es zur Explosion kommen werde.

Die Zagreber „Blavnjaca“

42 Demonstranten von der Ungewissheit gemartert — Furchtbare Zustände im Polizeigefängnis — Die Schirren des Regimes

Zagreb, 11. Dezember.

Die heutigen „Novosti“ veröffentlichen einen erschütternden Bericht über das Schicksal der am 1. Dezember im Zusammenhange mit den regierungseindlichen Kundgebungen verhafteten Demonstranten. Nun sind bereits 11 Tage verstrichen, seitdem die verhafteten Demonstranten in den Zellen des Polizeigefängnisses sitzen, ohne daß es den Journalisten gelungen wäre, von den führenden Beamten der Polizeidirektion irgendwelche Angaben darüber zu erhalten, wie viele Leute verhaftet wurden, ob jemand freigelassen oder dem Gerichte eingeliefert worden sei. Die Abteilungschefs haben als Antwort nur ein zynisches Achselzucken (über höhere Weisung) übrig, und als die Abgeordneten Dr. Pernar und Dr. Pavic dieser Tage versuchten, beim Polizeidirektor dahin zu intervenieren, daß den Demonstranten wenigstens die Verköstigung von außen bewilligt werde, wollte der Polizeichef sie nicht einmal empfangen, und als er sich belann, konnte er ihnen nicht die geringsten Konzessionen gewähren. Der Polizei ist von oben (Oberst Matkovic?) der strengste Befehl erteilt worden, ihre Maßnahmen unter Wahrung strengster Disziplin (!) durchzuführen. In einem geschlossenen Automobil wurden der Gerichtstafel vier ursprünglich zu achtstägiger Arreststrafe

verurteilte Demonstranten, darunter ein Gymnasiast und ein noch nicht 16-jähriger Knabe eingeliefert. Drei Demonstranten wurden freigelassen, jedoch jetzt noch 42 Demonstranten der Willkür der Polizei ausgeliefert sind, die sie entgegen den Bestimmungen des Gesetzes nicht freilassen bzw. nicht sofort dem Gerichte einliefern will. Darunter befinden sich 11 Hochschüler. Sämtliche wurden mit Landstreichern, Dieben und anderem lichtscheuen Gesindel in gemeinsame Massenzellen gepfercht. Einer von den Freigelassenen erzählte unter Schauern, sie seien nur nicht geschlagen worden, aber sonst sei es schrecklich gewesen. „Soviel Gestank, Unrat und Unordnung wie im Zagreber Polizeigefängnis gebe es wohl nirgends in Europa. Die ersten zwei Tage gab es keine Kost, später gab man uns eine Art von schwarzer Suppe, die kein Vieh anrühren würde. Wir nächtigten ohne Bettdecken auf nackten Brettern und in den Zellen war so viel Dreck und Staub, daß wir beim Gang zum Verhör bemerkten, wie schmutzig unsere Gesichter, Hände usw. waren. Man erlaubte uns nicht, uns vorher zu waschen. Unter den neuerdings Verhafteten befand sich auch ein gewisser Ciglenec, der am 21. Juni a. Dolac durch einen Bauchschuß schwer verwundet wurde und zehn Tage zwischen Tod und Leben schwebte. In der kalten Zelle ver-

schlechterte sich sein Zustand sehr, die Wunde öffnete sich wieder und er mußte in das Stiftungshospital abgegeben werden. Unter den Verhafteten befinden sich Kinder zwischen 10—14 Jahren, die dem Gerichte eingeliefert werden sollen. Ueber das Schicksal der anderen Opfer des Polizeiterrors ist nichts bekannt, da die Polizei neue Instruktionen erteilt, nach denen schärfstens vorzugehen sei. In diesem Zusammenhange besuchte der Leiter des Großkupanats Oberst Matkovic den Staatsanwalt Dr. Crlic.

Das Vorgehen der Zagreber Polizei erinnert an die russische Okhrana, die rumänische „Siguranza“ und an die North-West-Methoden, die in der Kulturwelt mit Abscheu abgelehnt werden.

Aus Celse

Regulierung der Sann und ihrer Zuflüsse

Am 3., 4., 5. und 6. d. fand in Celse eine wasserrechtliche Verhandlung über die Regulierung der Sann, Loznica, Suisnica, Koprivnica und Vojlavina statt. An der kommissionellen Begehung nahmen Bezirkshauptmann Herr Dr. Hubald als Vertreter des Großkupanats, der hydrotechnische Referent beim Großkupanat in Maribor Herr Ing. Juran, Vertreter der Laibacher Kreisverwaltung, des Bezirkes Laško, der Stadtgemeinde Celse, der Umgebungsgebiete, der Bezirksvertretung Celse, der Gemeinde Tebarje und mehrere Privatinteressenten teil. Die Marburger Kreisverwaltung und die Bezirksvertretung Celse vertrat der Kreistagsabgeordnete Herr Pavstl.

Die Kommission begutachtete die bestehenden Pläne über die Sannregulierung mit der Ausnahme, daß zwischen der ersten Eisenbahnbrücke in Celse und der „Zncl“ die Trasse vom linken Sannufer gegen den Bart zu verlegt werden solle, weil der Bau eines Kais am linken Sannufer aus Finanzgründen vorläufig undurchführbar ist. Bezüglich der Koprivnica wurde noch kein endgültiges Beschluß gefaßt, da eine neue Variante beantragt wurde; nach Ausarbeitung eines diesbezüglichen Projektes wird noch eine Kommissionierung stattfinden. Die Vertreter des Bezirkes Laško legten gegen die Regulierung der Sann bei Celse Verwahrung ein und führten an, daß nach der Regulierung bei Celse der Bezirk Laško Überschwemmungen ausgesetzt wäre; nur wird diese Woche noch eine Kommission in Laško darüber beraten.

Der von der Stadtgemeinde Celse ausgearbeitete Entwurf der Verordnung über die Regulierung der Sann und ihrer Zuflüsse wurde vom Marburger Kreistag bisher noch nicht bestätigt. Die Gesamtregulierung würde ungefähr 20 Millionen Dinar in Anspruch nehmen. Da nun die Durchführung des Gesamtprojektes in absehbarer Zeit unmöglich sein wird, hat man beschlossen, die



Wie verloben Sie sich? / Eine Dame wartet... / Berenice verliebt sich / Shopping, ein neuer Frauenberuf / Filmregisseure als Schauspieler / Die Märchenwelt der Tiefsee / Die Geburt des Hellsands im Lichte der modernen Forschung / Die Golfesmutter mit dem Kinde u. a. m.

das schöne Weihnachtsfest von „Scherl's Magazin“

Der Gast der Lillian Swendsen

Roman von Walter Erbe.

Copyright by Marie Brämann, München. (Nachdruck verboten.)

„Ich verspreche, Ihnen nicht zur Last zu fallen.“

„Bitte, Miß Swendsen, lesen Sie den Führer nach. Wenn Sie sich die Ausdauer zutrauen, kommen Sie mit.“

Beim Diner sprachen sie über den Ausflug. Lillian war entschlossen, die Wanderung mitzumachen. Das Schiff sollte sie in den Sognefjord bringen und sie in drei Tagen im Geiranger Fjord erwarten.

Bradley machte ein ernstes Gesicht.

„Es soll nicht ungefährlich sein, über einen Gletscher zu wandern, Miß Swendsen.“

Lillian wandte sich an Merting. „Was meinen Sie dazu?“

Merting zuckte die Achseln. „Jede Gefahr reizt, Miß Swendsen. Wenn wir das Leben nicht einfehen, werden wir es nicht gewinnen, agt ein deutscher Dichter. Ich kenne die Gletscherwelt der Alpen, ich glaube nicht, daß die norwegischen Bräen größere Schwierigkeiten bieten.“

Da mischte sich Greenfield in das Gespräch.

„Ich bitte um die Erlaubnis, mitgehen zu dürfen, Miß Swendsen. Ich bin kein Freund von Städten, von denen eine aussieht wie die andere, ich langweile mich in Museen

und im Theater, aber so etwas wie diese Wanderung, da wäre ich gern dabei.“

Lillian blickte den plumpen, zweiten Offizier überaus an. Er hatte es immer abgelehnt, wenn sie ihn zu einer Autofahrt eingeladen hatte. Er hatte dann lieber für Emmerston den Dienst auf dem Schiff übernommen. Sie nickte ihm zu. „Ja, Greenfield, kommen Sie mit.“

Den Nachmittag benutzten sie dazu, sich in Bergen eine Vergausrüstung zu kaufen. — Merting wußte, was für die Wanderung nötig war. Am Abend fuhr das Schiff nach dem Sognefjord. —

Es war ein langes, schmales Tal, das Lillian mit den beiden Männern im Auto durchfuhr. Zu beiden Seiten reichten sich die gletscherbedeckten Berge. Fast bis zum Tal-schluß brachte sie das Auto. In dem armseligen Dörfchen stiegen sie aus und wanderten bis zu einer Unterkunftshütte bergauf. Sie blieben die Nacht dort.

Halb belustigt, halb enttäuscht sah sich Lillian in der dürftigen Kammer um. Sie freustete. Ein kalter Windzug wehte von den Gletschern herab. Lillian schloß das kleine Fenster. Sie froh ins Bett. Die Wäsche war feucht und die Matratze hart. Die

verwöhnte Dame seufzte auf. Sie wickelte sich in ihren Mantel und zog die Decken bis zum Hals hinauf. Aber bald schlief sie fest und gut, wie sie in ihrem Damenbett nicht besser hätte schlafen können. —

Ein Klopfen an der Tür weckte sie auf. Schlaftrunken hörte sie Greenfields Stimme, der zum Aufstehen mahnte. Lillian be-eilte sich mit dem Anziehen. Vor der Hütten-tür traf sie Merting, der in den Anblick der Gletscherwelt versunken war. Er wünschte ihr einen guten Morgen und reichte ihr la-merabschäftlich die Hand.

Lillian wurde beim Anblick der leuchten-den Firnsfelder bekommen zumute.

„Glauben Sie nicht, daß es besser wäre, einen Führer zu nehmen?“ fragte sie an-sicher.

Merting lachte. „Wir hätten uns das ge-sterne überlegen und einen Führer von Ja-berg mitnehmen müssen. Nun müssen Sie sich mir wohl oder übel anvertrauen, Fräulein Swendsen!“

Seine Fröhlichkeit nahm ihr die Angst. „Kommen Sie, wir wollen sehen, was uns Greenfield vom Frühstück abgiggelassen hat.“

Sie brachen bald auf. Nach zwei Stunden erreichten sie den Gletscher. Mit einem Scherzwort knüpfte Merting das Seil. Ruhig und sicher schritt er voran. Es ging Li-lian ähnlich wie beim Aufstiegen: sie fühlte die überlegene Sicherheit des Mannes. Er war oft mit einem Scherzwort bereit, wenn

es eine Schwierigkeit zu überwinden galt. Lillian brauchte ihn nicht zu bitten, eine Ruhepause zu machen.

Als hätte er ihre Gedanken erraten, blieb Merting stehen und zog die Karte heraus. Sie merkte, daß er es öfter tat, als für die Orientierung der Richtung nötig war. Sie war ihm innerlich dankbar für seine Rücksicht-nahme, denn das ungewohnte Stiegen auf dem mit Firnschnee bedeckten Gletscherfeld begann sie zu ermüden. Gegen Mittag stan-den sie mit fliegendem Atem auf dem Gipfel des Lodalakapen. Blendend lag in schein-bar unendlicher Ausdehnung das Gletscher-feld unter ihnen. Die Schatten der Licht-durch-glühenden Wollen huschten darüber hin. Lillian hatte die Hände gegen das ungestüm schla-gen der Herz gepreßt. Ihre Augen trauten die ungeahnte Schönheit der gewaltigen Berg-welt. Ein Gefühl des Triumphes, das sie stolz und frei machte, kam über sie. Sie hob die Arme — ihr Blick traf Merting. Er lä-chelte ihr zu. Sie reichte ihm die Hand.

„Haben Sie Dank!“

„Wofür?“ fragte er erstaunt.

Greenfield sah auf einer Felsplatte und rauchte seine Schagpfiffe.

„Die Aussicht ist unseres Schweißes wert“, konstatierte er, „aber viel höher dürfte es nicht hinaufgehen, da hätte ich nicht mehr mitgemacht.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Krieg ausgebrochen!

Allgemeine Mobilisierung in Bolivien — Die Kriegserklärung von Kammer und Senat gebilligt

Regulierung nach dem reduzierten Projekt vorzunehmen; in diesem Falle würden sich die Kosten auf ungefähr 9 Millionen Dinar stellen. Die Stadtgemeinde Celje hat zu diesem Zweck bereits 3 Millionen Dinar bereit gestellt. Falls die Kreisverwaltung, die städtische Umgebungsgemeinde, die Bezirksvertretung Celje und Privatinteressenten den Rest beisteuern sollten, wären alle Vorbedingungen gegeben, um mit der Regulierung der Sann zwischen der zweiten Eisenbahnbrücke und der Insel sowie einer Teilregulierung der Zuflüsse endlich einmal beginnen zu können. Diese Frage ist für Celje und Umgebung von größter Wichtigkeit und verträgt keinen Aufschub mehr.

c. Aus der jugoslawischen Staatsbürger-schaft schied der in Wien wohnhafte und nach Celje zuständige Privatmann Herr Johann Schefel aus.

c. Pünktlichkeit von Feuerzeugen. Die Frist für die Anmeldung von Feuerzeugen beim Stadamt wurde bis 15. d. M. verlängert, die Pünktlichkeit findet aber bis 25. d. bei der Bezirksfinanzkontrollverwaltung statt. Jene Personen, die nach beendigter Pünktigung unpünktliche Feuerzeuge besitzen sollten, werden als Schmuggler bestraft werden.

c. Spenden für die Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr in Celje. Nach dem zweiten Spendenaufruf haben gezeichnet: 5400 Dinar Herr Direktor Georg Sima, Domaschitsch; je 5000 Dinar L. D. und W. Ratusch und der Spar- und Verschleißverein Celje; 1500 Dinar Firma Gustav Stiger, Celje; je 1000 Dinar Kalkwerk, Celje-Jagrad, Pržarna in Lemnana tovarna Celje, Frau Theresia Koroschek, Hotellista družba, Frau Wilma Leski, Firma Schmelz G. m. b. H., Otto v. Pollack, Schloss Neukloster, Wilhelm Brauns, Celje und Ungenannt durch Herrn Rebeushegg, Celje; 600 Dinar Frau Domenika Jamparutti; je 500 Dinar Valentin Gladin und Anton Hofbauer; 300 Dinar Adolf Gladi, Hausbesitzer, Celje; je 200 Dinar Stefan Hafelbach, Orlovka podbozga, Frau Maria Stegu; 150 Dinar Anton Ruder; je 100 Dinar August Lattich, Dingens Brück, Franz Dolan, August Zabel, Erwin Petritsch, Stefan Kerant, Karl Florjandl, Bäckermeister Keigl, Stefan Borlat; je 50 Dinar Maria Breder, Rudolf Koval und Ignaz Lebič. — Für die Rettungsabteilung wurden bisher bereits 38.150 Dinar gezeichnet.

.. Eine regelrechte Filmjagd. Am Montag, den 10. d. um 19 Uhr sah man einen tiefen Friseur vor seinem Geschäft mit einem tüchtigen Stilet hin- und herstolzieren. Der Mann war angeheitert und drohte, jedermann zu erstechen, der ihn anzeigen oder ihm sonst etwas zufügen sollte. Da war aber schon das Auge des Geheles zur Stelle. Als der Friseur des Wachmannes gewahr wurde, jog er sich zur Tür seines Lokales zurück und erwartete ihn mit gehobenem Stilet. Der Wachmann versetzte aber dem Friseur rasch einen Hieb, so daß der Mann in sein Lokal fiel. Als er, am Boden liegend, wieder mit dem Stilet ausholte, schlug ihm der Wachmann mit dem Knüttel die Waffe aus der Hand und schaffte ihn in die Wache. Der Friseur wurde nach dieser Filmjagd in das finstere Loch gebracht. Um 1 Uhr nachts folgte die Entlassung, da der Friseur angeblich sehr verblüfft war.

z. Diebstahl. Am 9. d. nachmittags wurde aus der Gartenlaube bei der Villa Krüper in Javodna ein 6.80 Meter langer und 10 Millimeter dicker Treibriemen entwendet. Da der Riemen für Schuhsohlen verwendet werden kann, wird vor Ankauf gewarnt.

c. Zwei durchgebrannte Alstermieter. Der 25jährige Mechaniker Rudolf Zohar und der 25jährige Schmiedegeselle Johann Samja waren im Gasthause der Frau Josefina Kobl in Gaberje auf Kost und Wohnung. Am 8. d. früh verschwanden sie und Zohar ließ einen Brief zurück, in dem er bekanntgibt, daß sie nach Serbien abgereist sind und daß Zohars Geliebte am 18. d. M. aus Italien nach Celje kommen werde, um die Rechnung zu begleichen. Zohar schuldet 952, Samja aber 473 Dinar.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden



Der bolivianische Staatspräsident Siles

New York, 11. Dezember.

Der Kriegszustand zwischen Bolivien und Paraguay hat begonnen. Das Parlament in La Paz hat die allgemeine Mobilisierung genehmigt.

Die „United Press“ meldet aus La Paz: Nach der Abstimmung im Parlament meldeten sich alle Studenten der Universität freiwillig und zogen als die ersten an die Grenze.

Paris, 11. Dezember.

Meldungen aus La Paz zufolge hat der bolivianische Staatspräsident ein Manifest erlassen, wonach die allgemeine Mobilisierung durchgeführt werden wird. Die bolivianische Armee zählt 250.000 Mann. Kammer und Senat haben mit großer Stimmenmehrheit der Haltung der Regierung im Konflikt mit Paraguay zugestimmt. Die Hochschülervereinigungen haben eine Resolution angenommen, in der die Regierung aufge-

fordert wird, die Studenten an den gefährlichsten Stellen zu exponieren, damit sie als die ersten in den Kampf gegen Paraguay zum Schutze der südwestlichen Grenzen ziehen könnten. An den gestrigen abendlichen Manifestationen nahmen 40.000 Personen teil. An der Spitze des Umzuges schritt die Gattin des Staatspräsidenten mit 5000 angesehenen Damen! Die bewaffneten Demonstranten zogen vor dem Präsidentenpalais: „Wir wollen in den Krieg!“ Die Abgeordneten hefteten die Waffen ebenfalls in den Krieg. Staatspräsident Siles hielt vom Balkon seines Palastes eine Ansprache, in der er betonte, die bolivianische Regierung werde die Interessen der Republik gegenüber den Herausforderungen Paraguays zu wahren wissen.

Wie aus Asuncion gemeldet wird, hat die Regierung ihrem Gesandten in La Paz, Ajali, die Weisung erteilt, Bolivien sofort zu verlassen. Der Versuch, den Konflikt friedlich auszutragen, ist mißlungen.

Bessere Zugverbindungen in Slowenien

Einführung neuer Züge — Motorzüge auch in Slowenien

In Verbindung mit der Ausarbeitung der definitiven Sommerfahrordnung für das nächste Jahr fand dieser Tage in den Räumen der Staatsbahndirektion in Ljubljana eine Konferenz der Delegierten der Bahnverwaltung mit den Vertretern der Wirtschafts- und der Fremdenverkehrskreise statt, in der u. a. auch ein Bericht über die bisherigen Vorarbeiten für die Verkehrsverbesserung erstattet wurde.

Bekanntlich tagt alljährlich im Herbst die internationale Fahrplankonferenz, in der die Fahrordnung der zwischenstaatlichen Zugverbindungen festgelegt wird, worauf dann jeder Staat eigene Konferenzen für den internen bzw. Lokalverkehr abhält, der jedoch die Fahrordnung der Durchgangszüge nicht ändern kann, sondern sie nur ergänzt.

Der nächstjährige Sommerfahrplan trägt den hinsichtlich des internationalen und des Lokalverkehrs ausgesprochenen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung und weist gegenüber dem diesjährigen Fahrplan bedeutende Verbesserungen auf, insbesondere was Slowenien anbelangt.

Die Schnellzüge bleiben im großen und ganzen unverändert. Wichtig ist jedoch, daß beide Schnellzugspaare zwischen Wien und Zagreb bis zur Station Jidani most fahren, um dadurch durch entsprechende geringfügige Abänderung der Verkehrszeiten der nach Ljubljana fahrenden bzw. von dort kommenden Personenzüge eine gute Verbindung zwischen Zagreb und Ljubljana herzustellen. Der etwas nach 8 Uhr früh in Ljubljana eintreffende Beograder Schnellzug wird etwas spätergelegt, um Anschluß an den Sijaker Zug zu erhalten, verliert aber in Jidani most den Anschluß an den Frühpersonenzug Ljubljana—Maribor.

Neu ist die Verlängerung des um 14.15 Uhr von Ljubljana abfahrenden Personenzuges, der gegenwärtig nur bis Celje verkehrt, bis Maribor. In der Gegenrichtung wird dieser Zug Maribor um 19.30 verlassen, jedoch nur bis Celje fahren. Es ist jedoch Aussicht vorhanden, daß in absehbarer Zeit auch der Gegenzug verlängert und bis Ljubljana geführt wird, so daß auf diese Weise zwischen Ljubljana und Maribor ein sechstes Paar Personenzüge verkehren würden.

Bessere Verbindungen mit den Hauptbahnhöfen werden auch auf der Strecke Probelno—Rogatec erzielt. Dasselbe gilt für die Ober- und die Unterfainer Bahn, wo einige Personenzüge, den Wünschen der Touristenkreise Rechnung tragend, bessere Anschlüsse erhalten. Auf der Linie Ljubljana—Karlovac sind bedeutend bessere Verbindungen mit Split und Sisak, darunter auch ein um 16.05 von Ljubljana nach Karlovac abfahrender Personenzug vorgesehen, der übrigens bereits mit 15. d. in Verkehr gestellt wird.

Eine Neuerung ist ferner die auch von

unserem Blatte schon öfters angeregte Einstellung von Motorzügen auf einigen Lokal-linien in Slowenien. Da sich der Versuch mit den zwei in der Tschechoslowakei bestellten Motorwagen in Subotica sehr gut bewährt hat, erhält Slowenien 12 hierarchische Motor- und 8 Anhängerwagen, von denen jeder 80 Sitzplätze besitzt, so daß ein solcher, aus einem Motor- und einem Anhänger bestehender Zug 160 Sitzplätze aufweist, was für den Lokalverkehr jedenfalls genügen dürfte. Solche Züge werden von Ljubljana nach Vrhnika, Jesenice und Trzin sowie zwischen Maribor und Murka Sošota verkehren. Die Geschwindigkeit solcher Züge steht hinter jener der gewöhnlichen Personenzüge keineswegs nach. Die Motorzüge arbeiten sehr ökonomisch, da sie, wie die Automotoren, jederzeit fahrbereit sind und die Maschine nicht stundenlang geheizt zu sein braucht. Motorzüge verkehren gewöhnlich in den Pausen zwischen den Fahrzeiten der Fernzüge und sind vor allem für den Lokalverkehr bestimmt. Die Einführung dieser Züge ist jedenfalls sehr zu begrüßen; es wäre nur zu wünschen, daß dieselben auch auf anderen Linien eingeführt werden, insbesondere im Nahverkehr mit Maribor (zwischen Maribor und Ptuj z. B.).

Neuer Schnellzug Budapest—PragerSto

Mit 16. d. wird zwischen Budapest und PragerSto ein neues Tages Schnellzugspaar eingestellt, das dreimal in der Woche verkehren und in PragerSto den Anschluß an den Triester Schnellzug herstellen wird. Von Budapest nach PragerSto verkehrt Zug Nr. 202/1105 jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag bis einschließlich 7. April 1929, in der Gegenrichtung, beginnend mit 19. d. bis einschließlich 10. April 1929 jeden Montag, Mittwoch und Samstag der Zug Nummer 1106/203. Diese Züge führen den Schlafwagen Budapest—Nizza, einen direkten Wagen 1. und 2. Klasse Budapest—Bentimiglia sowie einen direkten Wagen 3. Klasse und den Speisewagen Budapest—PragerSto und umgekehrt.

Der Fahrplan der neuen Verbindung Budapest—Nizza ist folgender: Abfahrt von Budapest um 7.35 Uhr, von PragerSto um 14.49 von Ljubljana-Stb. um 17.27, von Triest

um 21.50 und Ankunft in Nizza um 18.23. In der Gegenrichtung verläßt der Zug Nizza um 7.40, Triest um 7.30, Ljubljana-Stb. um 12.08, PragerSto um 14.58 und trifft in Budapest um 21.55 Uhr ein.

Was tanzt man heuer in Wien?

Vor Beginn der Faschingsaison.

Man schreibt uns aus Wien: Wenn das Jahr zur Neige geht, dann rüstet das ewig heitere Wien mit feierhaftem Eifer zum Karneval. Mögen Nizza und München, Rom und Köln wohl auch berühmtere Karnevalsstädte feiern: der Wiener Fasching steht einzig da durch den Glanz seiner gesellschaftlichen Ereignisse und durch die lebenswürdige Intimität, die alle rauschenden Feste dieser Stadt des Frohsinns durchzieht. Das Programm der großen Ballfeste der Saison 1929 ist bereits festgelegt. Auch heuer wird wieder der Reigen der Bälle durch die Dperndoute eröffnet werden, eine Veranstaltung, deren gesellschaftlicher Glanz nicht allein auf Oesterreich beschränkt ist, sondern zahlreiche Besucher aus den Nachbarstaaten nach Wien zieht. Das herrliche Wiener Operngebäude wird an diesem Abend mit verschwenderischem Prunk ausgestattet und bietet wohl den strahlendsten Rahmen, der ein Ballfest zu umschließen vermag. Aber auch alle anderen traditionellen Bälle der Wiener Gesellschaft sind bereits festgelegt und werden, wie immer, alles, was in Wien Rang und Namen besitzt, für einige fröhliche Stunden vereinen.

Im besonderen Mittelpunkt der Diskussion steht am Beginn des Faschings natürlich die Frage, welche Tänze heuer von den tonangebenden Kreisen Wiens bevorzugt werden. Die Fachleute des Tanzes sind sich darüber auch bereits einig geworden. Es wird keine neue Sensation geben, keine ephemären Schöpfungen, die schwer erlernt und leicht wieder vergessen werden: das modische Wien wird in diesem Jahre mit den klassischen Einheiten des modernen Tanzes sein Auslangen finden, denn Tango, Blues und Foxtrott werden wohl nahezu ausschließlich das Bild der Ballsäle beherrschen. Neben den internationalen Tänzen wird auch in diesem Jahre Wiener Walzers, aber auch in diesem Jahre seinen Lieblingstanz pflegen. Bekanntlich ist das Jahr 1929 ja dem Andenken der Walzer-Dioskuren Johann Strauß Vater und Sohn gewidmet, deren achtzigster, beim dreißigsten Todestag mit besonderen Festlichkeiten gefeiert werden soll. Wir werden daher auf den Wiener Bällen viel von Meister Strauß' unsterblichen Walzermelodien vernehmen und die schönen Wienerinnen werden den Beweis erbringen, daß der Wiener Walzer auch heute noch nicht von den Tänzen West-Europas in den Schatten gestellt wird.

Der Wiener Walzer bildet gewissermaßen die Brücke von den Veranstaltungen der exklusiven Gesellschaft zu den analogen Volksbelustigungen, an denen

Sind Sie schon Abonnent der Montagsausgabe der „Marburger Zeitung“? Monatsabonnement samt Zustellung nur 3 Dinar!

p. Eine leichte körperliche Verletzung erlitt der Schuhmachergehülfe Johann R a m s a als er in der Slomškova ulica von zwei Burken aus Zuroci vom Fahrrad gestoßen wurde und zu Boden fiel. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen während die beiden Rohlinge, die sich ansch-

nend aus Rachegefühl zu dieser Tat verleitet liegen, von der Polizei einvernommen wurden; sie werden sich vor Gericht zu verantworten haben.

p. Fahrrad Diebstahl. Herrn Moiz Raber wurde in der Somska ulica ein Fahrrad Marke „Alpina“ im Werte von etwa 1800 Dinar entwendet. Ferner ist Herr Simon J u h n e r aus Jabovci in der Ormoška cesta ein Fahrrad Marke „Sultan“ im Werte von 1000 Dinar abhanden gekommen.

p. Mischgläser Diebstahl. In die Wohnung des Stadtwachmannes Herrn M a r i n c schlich sich der vielfach vorbestrafte Franz C u s ein und bemächtigte sich bereits eines Paares Schuhe, als der Wachmann durch das entstandene Geräusch aufmerksam wurde und den Dieb sah. Cus wurde der Polizei übergeben.

p. Die Polizei mußte in den letzten Tagen zweimal wegen nächtlicher Ruhestörung und einmal wegen Trunkenheit einschreiten. Wegen mangelhafter Straßenbeleuchtung wurde eine Anzeige erstattet. Gefunden und bei der Polizei abgegeben wurde eine auf den Namen Georg Mihalič lautende Versicherungspolice.

Wohlbeleibte Menschen können durch gewissenhaften Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Witterwassers ausgiebigen Stuhlgang ohne Anstrengung erzielen. Zahlreiche fachärztliche Berichte bestätigen, daß nach Stuhlverstopfung und Zuckerrausch mit der Wirkung des Franz-Josef-Wassers sehr zufrieden sind. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich. 8979

Aus Slovanska Bistrica

1. Ein Zahnarzt in Slov. Bistrica. Frau Dr. Stefania Z u n i k o v i c hat sich dieser Tage als Zahnärztin in unserer Stadt angesiedelt und ordiniert im Hause des Herrn R u m e z. Hiemit erhielt Slov. Bistrica auch einen ständigen Zahnarzt, was jedenfalls begrüßt werden wird.

2. Todesfall. Vergangenen Samstagabend wurde der im Alter von 63 Jahren entschlafene Hausbesitzer und Malermeister Herr Josef R e d i k o unter großer Beteiligung der Stadt- und Landbevölkerung und mit Feuerwehren zu Grabe getragen. Der Verstorbene, der sich in hiesigen Kreisen allgemeiner Wertschätzung erfreute, war über 30 Jahre ausübendes Mitglied der Feuert. Feuerwehr in Slov. Bistrica und Inhaber einer Ehrenmedaille für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Lösch- und Rettungswesens. Friede seiner Asche!

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Dienstag, 11. Dezember um 20 Uhr: „Knechte“. Cantar-Fest. Vor der Vorstellung Vortrag des Herrn Prof. Dr. Sušnik über Ivan Cantar.

Mittwoch, 12. Dezember: Geschlossen.

Donnerstag, 13. Dezember u. 20 Uhr: „Der gute Soldat Schwejdt“. Ab. A. Rupone. Gastspiel des Herrn Daneš.

Freitag, den 14. Dezember um 15 Uhr: „Knechte“. Schülerdarstellung.

Samstag, 15. Dezember um 20 Uhr: „Knechte“. Arbeiterdarstellung. Ermäßigte Preise.

Ivan Cantar

(Zum 10. Todestage des Dichters.)

Ivan C a n t a r, der heute vor zehn Jahren seine mühen Augen für immer schloß, der große Schöpfer der slowenischen Moderne, kann ruhig zu den größten Heroen im Kampfe gegen das Spießbüttentum gezählt werden. Wie ein roter Faden zieht sich diese dichterisch-gestaltende Tendenz (ohne Tendenz keine revolutionäre Kunst) durch alle seine Werke. Er krönte sie mit seiner symbolischen Farce „Das Vergnügen im Tode zu St. Florian“. Es ist dies das Tal, in dem Cantar lebte und sich bewegte und in dem soviel Liebe, Rohheit und grenzenlose Exzessivität herrscht. Die große Kraft und Genialität Cantars aber liegt in seinen arten, duftenden Novellen, in denen er sich als Dichter von europäischem Format offenbart.

Sein Unglück liegt darin, daß er als Sohn des kleinen slowenischen Volkes schließlich der depressiven Atmosphäre des St. Florian-Tales erlag.

Die letzten Tage seines Lebens verlebte Cantar im Rosenthal bei Puhljana, auf einem jener typischen, mit einem Kirchlein gekrönten Berge, wo er im Anblick der Alpen seine letzten Werke schuf. Cantars Leben war ein leidenschaftliches Ringen um die Ideale der Schönheit und des Rechtes. Der große Genius starb unglücklich — in menschlichen Verhältnissen.

Cantar war es, der die slowenische Novelle erneuerte. Neben Meško schuf Cantar einen neuen Stil, er bereicherte die slowenische Sprache um viele neue Sprachformen. Er war es gewesen, der die Musikalität in der Dynamik der slowenischen Sprache entdeckte. Keiner vor ihm und bislang nach ihm hat diesen ungeheuren Rhythmus der Prosa aus seiner Feder fließen lassen. Cantar ist der Klassiker des slowenischen modernromantischen Symbolismus, den er auch im Schrifttum der großen europäischen Völker valorisierte. Seine Kunst ist voll und erdnah, mit Liebe erfüllt die für Leidenden und Mitleidigen, aber voll schärfter Ironie und Sarkasmus für das Phylistrische. So ist der Künstler Cantar auch der Mensch, Kämpfer und Leidensgenosse Cantar geworden. Die große Bedeutung dieses Dichters hat das slowenische Volk wie auch seine Mitwelt erst nach seinem Tode erkannt.

Eine neue Oper

Franz Schreders

B e r l i n, 11. Dezember. Franz S c h r e d e r s neue Oper „Der singende Teufel“ kam gestern abends in der Staatsoper Unter den Linden zur Erstaufführung. Das Werk behandelt den Kampf zwischen heidnischen deutschen Stämmen des frühen Mittelalters und dem vordringenden Christentum. Hauptgestalt der Oper ist ein junger Mönch, der eine Orgel gebaut hat. Da er selbst des inneren Zwiespalts zwischen christlicher Askese und heidnischer Lebensfreude nicht Herr werden kann, verflucht die Orgel im entscheidenden Augenblick, da er durch ihr Spiel die gegeneinander wütenden Heiden und Christen niederwerfen und besänftigen will. Die Musik zu diesem symbolisch beschwerten Werk bleibt innerhalb der Grenzen des melodischen Sprechgesanges und der koloristischen Klangillustrationen. Nach dem 3. und 4. Akt konnte Schreder für den Premierenerfolg danken.

Radio

Mittwoch, 12. Dezember.

LJUBLJANA, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik und Börsenberichte. — 18: Märchen. — 19: Serbokroatisch. — 19.30: Vortrag. — 20: Konzert. — 22: Nachrichten. — **WIEN, 17.25:** Märchen für groß und klein. — 19: F. Mendelssohns Oratorium „Paulus“. — Anschließend: Leichte Abendmusik. — **BRESLAU, 16.30:** Moderne Suiten. — 18.30: Französisch für Fortgeschrittene. — 20: Berliner Uebertragung. — **PRAG, 17.45:** Deutsche Sendung. — 19: Brünner Sendung. — **DAVENTRY, 17:** Leichte Musik. 23.20: Konzert. — 24: Tanzmusik. — **STUTTGART, 16.35:** Frankfurter Sendung. — 19.15: Englisch. — 22.15: Frankfurter Sendung. — **FRANKFURT, 16.35:** Operettenmusik. — 19.30: Französisch. — 22.15: Bach-Orchesterkonzert. — **BRÜNN, 17.55:** Deutsche Sendung. — 19: R. Piskaceks Operette „Der Landstreicher“. — **LANGENBERG, 20:** Abendmusik. — 21: Hannes-Ruch-Abend. — Anschließend: Tanzmusik. — **BERLIN, 20:** L. Rüdels Oratorium „Christgeburt“. — 21: Minnegesang. — Danach: Tanzmusik. — **MÜNCHEN, 20:** K. Mittermayers Heimatstück „Rosmarin“. — 21.40: Liederstunde: Neusitzer-Theenissen. — 22.45: Konzert. — **MAILAND, 17.20:** Kinderstunde. — 20.30: Leichte Musik. — 23: Zigeunermusik. — **BUDAPEST, 20.15:** Teile aus klassischen Operetten. — 23: Zigeunermusik. — **WARSCHAU, 20.30:** Schubert-Konzert. — 22.30: Leichte Musik. — **PARIS, 20.30:** Abendkonzert.

Donnerstag, 13. Dezember.

LJUBLJANA, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik und Börsenberichte. — 18.30: Landwirtschaft. Vortrag. — 19: Italienisch.

— 19.30: Geschichte der Slowenen. — 20: Parma-Abend. — 22: Nachrichten. — **WIEN, 19.30:** Englisch für Vorge-schrittene. — 20.05: J. Strauß' Operette „Der Zigeunerbaron“. — Anschließend: Jazz. — **BRESLAU, 20.25:** Amerikanische Tragödie der sechs Matrosen von „S 4“. — 21.30: Siebente Funktanzstunde. — 22.30: Tanzmusik. — **PRAG, 16.30:** Tanzmusik. — 17.45: Deutsche Sendung. — 19.30: Symphonisches Konzert. — **DAVENTRY, 20.45:** Bunter Abend. — 22.35: Militärkonzert. — 23.35: Tanzmusik. — **STUTTGART, 20.15:** Künnecks Operette „Der Vater aus Dingsda“. — **FRANKFURT, 19.15:**

Stenographie. — 20.15: Hörspiel. — Anschließend: Militärkonzert. — **BRÜNN, 17.55:** Deutsche Sendung. — 19.30: Prager Sendung. — **LANGENBERG, 20:** Abendkonzert. — **BERLIN, 20:** Abendunterhaltung. — 21: Konzert. — **MÜNCHEN, 19.30:** Bach-Kirchenkantaten. — 21.05: Abendkonzert. — **MAILAND, 20.30:** A. Pedrollos Opern „Die Wache“ und „La Wally“ (4. Akt). — **BUDAPEST, 17.15:** G. Kosa-Klavierskonzert. — 18.20: Symphonisches Konzert. — 20.30: Shakespeares „Hamlet“. — 23: Salonmusik. — **WARSCHAU, 20.30:** Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — **PARIS, 20.30:** Abendkonzert.

Volkswirtschaft

Steigerung der Passivität im Außenhandel

Jugoslawiens Einfuhr im Oktober

Nach den soeben veröffentlichten Daten der Generalzolldirektion belief sich die E i n f u h r i m O k t o b e r d. J. auf 161.054 Tonnen im Werte von 778 Millionen Dinar gegen 142.960 Tonnen im Werte von 723 Millionen Dinar im Vorjahre, weist somit eine S t e i g e r u n g um 17.095 Tonnen (11,87%) bzw. dem Werte nach um 55 Millionen Dinar (7,7%) auf.

In den ersten 10 Monaten dieses Jahres wurden 1.264.450 Tonnen im Werte von 6559 Millionen Dinar gegenüber 1.078.803 Tonnen im Werte von 5961 Millionen Dinar im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingeführt. Jedoch sich für die Monate November d. J. gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung um 193.647 Tonnen (18,04%) im Werte von 618 Millionen Dinar (10,4%) ergibt. Da sich die Ausfuhr für die Zeit Jänner-Oktober auf 5233 Millionen Dinar belagerte, ist die jugoslawische A u s f u h r h a n d e l s b i l a n z für diesen Zeitraum mit 1347 Millionen Dinar p a s s i v, während die Passivität im gleichen

Zeitraum des Vorjahres nur 771 Millionen Dinar betrug.

Die w i c h t i g s t e n E i n f u h r a r t i k e l i m Oktober waren (in den Millionen der Wert in Millionen Dinar): Rohbaumwolle (16), Baumwollgarne (50), Gewebe (69), Handschuhe und Strumpfwaren (2), Eisen, verarbeitet und Halbfabrikate (8), Blech (13), Schienen und Eisenbahnmateriale (35), Pflüge (2), verschiedene Eisenwaren (31), Schafwolle (3), Wolllgarne (11), Wollgewebe (38), Wollhandschuhe und Strümpfe (1), Rohleide, Rohleidegarne und Zepeke (11), Petroleum (9), Benzin (1), Rohschafwolle (3), Paraffin (1), Rohschafwolle (24), Spiegel- und Fensterglas (3), Hohlglas (1), Eisen- und Meersalz (18), Zucker (2), Kaffee (18), Reis (12), Rohlen (15), Pflanzengläser (7), Desfrüchte und Samen (6), Kupfererz u. Chlorzink (4), Leinwandgewebe (4), Seide (8), Zitronen und Orangen (1), Maschinen, Apparate und elektrotechnische Gegenstände (55) Fahrzeugmittel (15), Hüte (2), Arzneyen (2), Schokolade (1), Porzellanwaren (3), Druckpapier (6), Holzgegenstände (5), usw.

× **Stand der Nationalbank vom 30. November** (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). **A k t i v a:** Metalldeckung 375,4 (+ 3,1), Darlehen auf Wertpapiere 1659,8 (+ 27,2), Saldo verschiedener Rechnungen 523,7 (— 91,4). — **P a s s i v a:** Banknotenumlauf 5597,6 (+ 109,9), Forderungen des Staates 227 (— 191), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 638,8 (+ 20). — **Eskompteinssatz** 6%, **Darlehenszinssatz** 8%.

× **Entrichtung der Rentensteuer.** Als Neujahr wird im Sinne des Gesetzes über die unmittelbaren Steuern die Rentensteuer erhoben. Von diesem Tage an werden auch die Zinsen der Spareinlagen mit 8 Prozent besteuert. Diese Steuer wird von den Geldinstituten auf Rechnung der Sparer entrichtet.

× **Heu- und Strohmarkt.** **M a r i b o r, 12. Dezember.** Die Zufuhren beliefen sich auf 2 Wagen Heu und 3 Wagen Stroh. Heu wurde zu 120 bis 130 und Stroh zu 50 Dinar pro 100 kg. gehandelt.

× **Rugbiewirtschaft.** **M a r i b o r, 12. Dez.** Der Auftrieb belief sich auf 105 Ochsen, 9 Stiere, 318 Kühe, 5 Kälber und 4 Pferde. Der Handel war ziemlich reger; verkauft wurden 197 Stück, davon 36 nach Österreich u. 46 nach Italien. — Es notierten für das kilo Lebendgewicht: Mastkälber Din. 7,50 bis 8,25, Halbmastkälber 7 bis 7,50, Zuchtstiere 6,25 bis 6,75, Schlachtkühe 5 bis 7, Schlachtmastkühe 6,25 bis 6,50, Zuchtkühe 5,50 bis 6, Mastfähe und trächtige Kühe 5,75 bis 6, Weindvieh 3 bis 4,50, Jungvieh 6,75 bis 8.

× **Novisader Produktentbörse vom 11. d.** **B e i z e n:** Waäker und Theiser 237,50—242,50, Waäker per März-Mai 257,50—262,50, Banater Bar. Bräse 234—236. — **G e r s t e:** Waäker 255—260, Frühjahr 68—69 kg. 235—290. — **S a f e r:** Waäker, jhrmischer und slowenischer 240—245. — **M a i s:** Waäker 232,50—237,50, Dezember-Jänner 237,50—242,50, März-April 272,50—277,50, April-Mai 280—285, jhrmischer 235—240, Dezember-Jänner 237,50—242,50. — **M e h l:** Waäker: „00“ und „000“ 342,50—352,50, „2“ 322,50—332,50, „5“ 302,50—312,50, „6“ 265—275, „7“ 255—265, „8“ 205—215. — **R i e i n i n J u l e:**

Jäden: Waäker und jhrmische 177,50—182,50. — **A r t o f f e l:** slowenische weiß 115—118. — **Tendenz** schwach. — **Umsätze:** Weizen 2, Hafer 6, Mais 15½, Mehl 5 und Kartoffel 5 Waggons.

Sport

: **Die Radmeisterschaft 1929 in Zürich.** Die „Union Cycliste Internationale“ hat mit sechs gegen eine Stimme und zwei Enthaltungen die Organisation der Radweltmeisterschaften 1929 der Schweiz übertragen. Das Weltmeisterschaftsmeeting findet Mitte August auf der Rennbahn Dürlikon statt.

: **Um die Amateurqualifikation Tildens.** Vorgestern befaßte sich in New York der amerikanische Tennisverband mit dem Antrag Tildens auf Reamateurisierung und beschloß, den Ausschuss für Amateurentragen zu befragen. Der Unterschuß wird also feststellen müssen, wie Tildens Tennispieler mit seiner schriftstellerischen Tätigkeit über Tennis in Einklang zu bringen ist. Sollte Tildens bindende Zusagen über sein künftiges Verhalten geben, dann ist mit seiner Reamateurisierung zu rechnen.

: **Die Riviera-Tennisfaisn nimmt offiziell mit dem Festturnier in Monte-Carlo, welches für die Zeit vom 17. bis 23. Dezember angelegt ist, ihren Beginn.**

: **Die deutschen Skimeisterschaften 1929** gelangen vom 1. bis 3. Februar im Rheingautal zur Durchführung. Am Start werden diesmal zum ersten Male auch Norweger erscheinen.

: **Die Europameisterschaft im Eisschnelllaufen für 1929** schreibt der „Amsterdamer Heralde“ für den 19. und 20. Jänner aus. Im Falle ungünstiger Witterung werden die Wettbewerbe in Davos ausgetragen.

: **Europameister Schmeling wird zu schwer** Gewichtsschwierigkeiten haben den deutschen und Europameister im Halbschwergewicht Max S c h m e l i n g veranlaßt, der Boxsportbehörde Deutschlands mitzuteilen, daß er seine Titel nicht verteidigen kann und sie in die Hände des Verbandes zurücklegt. Anwärter auf den Titel eines deutschen Boxmeisters sind Müller, Hartkopf, Scholz und Seelen.

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Photographiere im Winter. Es gibt die schönsten Photos! — **Photostudio Meyer** unterrichtet kostenlos. Mitherausgabe geschlossener. Das schönste Weihnachts-geschenk ein Photo-Apparat. — Zahlungsanleihe. 11540

Crepe de Chine für Tanzträn-gen in großer Auswahl erhalten Sie schon von 58.— Dinar an bei **T. R. P. n.** Maribor, Glavni trg 17. 13924

Die Ärzte verordnen **Kuma-Pastillen** allen Augenkranken und Verzelebenden, Nervösen, Schwächlingen zum Abgewöh-nen des schädlichen Rauchens. Schachtel 30 Din. in all. Apo-theken und Drogerien. Post-versand: Apotheke Blum, Su-botica. 12819

Möbel

eigener Erzeugung von der feinsten bis zur billigsten Aus-führung sehr billig im Möbel-lager vereinigter Tischlermeister Maribor, Gosposka ul. 20. — Preislisten gratis. 14178

Alt-Photos, Schönheit des Frauenkörpers (nur für Er-wachsene), Photographien, kein Druck. Feinste Ausführung. Di-nar 10.— per Stück. Nur geg. Nachnahme oder gegen Vorein-sendung des Betrages. Verlag **G. Strmecki**, Djalovo (Slawo-nien). 14557



Reparaturen

von Schneeschuhen und Gato-schen werden bestens und bil-ligst prompt ausgeführt in der ältesten Werkstätte

Jos. Moravec
Maribor, Slovenska ulica 12
12065

Miloš Kocijančič, Bildhauer u. Stukkateur (Spezialist in Auf-tragarbeit!), Cankarjeva ul. 26, empfiehlt sich für Fassaden, Gipsplastikarbeiten in jeder Stil-art, auch für Reparaturen in Gips und Zement. 15194

Gummischuhe werden bestens re-pariert in der Spezialwerk-stätte des **F. Govečič**, Franko-panova ul. 10. 15344

Repariere Schneeschuhe u. Gato-schen mit dem neuesten deut-schen Rudol-Präparat. — **R. Ronjat**, Jurčičeva ul. 9. 15352

!!!
In Restampieren werden Ab-gezogene und Goldwaren-Repara-turen bestens und rasch bei **M. Jäger & Sohn**, Uhrma-cher, Gosposka ulica 15, aus-geführt. 4945

!!!
Riffe, gute Qualität, hat am **Gager J. Hochmüller**, Kürbis-lermeister, Maribor, Pod mo-nom 7 (Südseite Draugrude).

Wohnung mit Zimmer und Kü-che, elektr. Beleuchtung, in der Nähe des Magdalenenparkes wird mit einer 1-2-Zimmerigen Wohnung in Welle oder Gra-zervorstadt getauscht. Anfr. Ver-waltung. 15384

In Privathaus ist gute **Mittag- und Abendkost** zu vergeben. — **Adm. Verw.** 15364

Geprüfter **Automechaniker** über-nimmt Reparaturen von Au-tos, Motorrädern und Stabili-motoren. Geht ins Haus, auch aufs Land. Nähere Preise. An-gebote unter „Automechaniker“ an die Verw. 15370

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht: eine kom-plette **Kanzleianrichtung** und eine gute Schreibmaschine. — Schriftl. Angebote an die Ver-waltung unter „Kanzlei“. 15318

Wintermantel, gut erhalten, f. 15jähr. Knaben zu kaufen ge-sucht. Schriftl. unter „Mittel-groß“ an die Verw. 15341

Beller, dreiteiliger Wäsche- u. Kleiderkasten, Schreibtisch und 2 kleine Kassetten werden sofort gekauft. Trzaska ul. 9, Tür 8. 15385

Verchiedene Möbel, abgelegte Kleider, Schuhe und verschiede-ne Gegenstände zu kaufen ge-sucht. **Miloš Jevšenat**, Trzaska cesta 18. 15300

Bonny eventuell mit Geschirr zu kaufen gesucht. **Roževar**, Vetrnava cesta 3. 15359

Zu verkaufen

Neues **Crepe-de-chine-Kleid** und andere Kleidungsstücke billig ab-zugeben. **Adm. Verw.** 15182

Neues **Schlaf- und Speisegem-mer**, Lagerhaus, Weisska cesta 29, beim Magazinteuer. 15171

Neuer langer **Eisenbahnerpelz**, sehr gutes Jagdgewehr samt Munition billigst zu verkaufen. **Nova vas**, Vrtna ul. 5. 15247

Ein Paar **Stier**, Danien-Chri-stianita, komplett Bilgeri-Bin-dung, 2 Haselnußstöcke, und noch ein Paar ohne Steden und ohne Bindung, Preis zusammen 400 Dinar; 2 gebrauchte **Kachel-öfen** um Din. 300 zu verkaufen. **Adm. Verw.** 15306

Siegr. Auto Type 7 Sport-brod, fast neu. Nähere Auskunft **Dr. Scherbaum**, Maribor. 15304

Ein **Radio-Apparat** „Lungs-ram“, Telefunken, 3 Röhren m. Verstärker zum Preise von 1500 Dinar abzugeben. **Adm. Verw.** 15390

Vernickelte Glaschuh billig zu verkaufen. **Loška ul. 25**, Klei-derst. 15383

Zwei komplette **Betten**, ein Kleiderkasten, Mantel für 14- bis 16jähr. Buben und ein Ver-tenanqu zu verkaufen. Adresse **Verw.** 15379

Grammophon in sehr gutem Zustande mit 80 Platten um 600 Dinar zu verkaufen. **Mar. Dolenc**, Brečna ul. 3/1. 15380

Blechspargel u. Sägespäne zu verkaufen. **Latzenbachova ul. Nr. 4**. 15396

Wingpong-Spiel und warme ge-häkelte Weste billig abzugeben. **Kletandova c. 11, Tür 12**. 15397

Tadellose goldene **Herrenta-schenuhr** mit Schlagwerk billig zu verkaufen. In **Teigen Gosposka ul. 50/1, Tür 5**. 15373

1 Paar **Pferde**, 5 Jahre alt, 15 Faust hoch, fromm, für jed. Zug verwendbar, sind, weil überflüssig, veräußert. Anfr. bei **Leopold Varta**, Koroska ce-sa 40. 15373

Schöner, fast neuer, schwarzer **Wintermantel** für großen schlanken Herrn preiswert zu verkaufen. Passend als Weih-nachtsgeschenk. Anfr. **Verw.** 15389

OPERN

und Konzerte mit eisklas-sigen Kräften und weltbe-rühmten Meistern zu hören, ist nicht mehr das Privile-gium der Großstadtbewoh-ner u. glücklichen Reichen. Der Weltfunk trägt eine Premiere der Pariser Opera Comique u. eine Schubert-Feder der Wiener Philhar-moniker in die entferntesten Provinzen und in die ab-geschiedensten Gebirgstäler. Aus dem früheren Rausch der Sensationen ist eine not-wendige Einrichtung des täglichen Lebens geworden. Die heute schon Iedermann zugängliche Anschaffung eines modernen

Radio-Empfangs-Gerätes verschafft mühelos den zum Bedürfnis gewordenen rei-nen Kunstgenuß.

Wipplinger, Jurčičeva 6

Ein **Tischherd (Sparherd)** zu verkaufen. Anfr. **Slomškov trg 11, Hof**. 15368

Ganz neuer, eleganter **Herren-anzug**, getragener Winterrock u. a. preiswert zu verkaufen. **Gre-goričeva ul. 26/2, 10**. 15362

Zu vermieten

2 schöne sonnige möblierte garantiert reine **Zimmer**, mit Badezimmerbenutzung und elek-trischem Licht sind um 150 und 300 Dinar zu vermieten. **Adm. Verw.** 15328

Ein **Geschäftslokal** für Gemischt warenhandlung mit 2 Zimmern Küche und Zubehör in **Studen-ci** gleich zu übernehmen. Anfr. **Trgovina Rantaka, Studenci**. 15296

Reines **Zimmer** ist im Zentrum zu vergeben. **Adm. Verw.** 15394

Aufforderung! Jenes Fräulein (Modistin), die vor einigen Wo-chen wegen Zimmer in der **Gregoričeva ul. 26/1, Tür 6**, war, möge sich dort wieder-melden. 15373

Zwei schön möblierte **Zimmer**, sehr passend für Eheleute oder Zimmerkollegen, zu vergeben. Unter „**A. B.**“ an die **Verw.** 15361

Elegant möbl. sonniges **Zim-mer** mit Badezimmerbenutzung, event. als Absteigewohnung an bessere Persönlichkeit in Parknähe zu vermieten. **Adm. Verw.** 15377

Schön möbl. großes, sonniges, reines **Zimmer** mit Badezimmerbenutzung in Parknähe zu vermieten. **Gosposka ul. 50/1, 5**. 15372

Ediber Herr findet in geneh-ri-zen Heim bei anstehender **Frei. Adm. Verw.** 15365

Schöne, möbl. **Zimmer**, für-fällig, rein und tug. für fei-ner, selbsten Herrn. **Cankarjeva ul. 14/2, Tür 9**. 15360

Zu mieten gesucht

Arzt sucht **Dreizimmerwohnung** ev. nur 2 Zimmer ab 1. Jän-ner. Anträge unter „Regimen-sarz“ an die **Verw.** 15315

Reines, hübsch möbliertes **Zim-mer** per sofort oder 1. Jänner gesucht. Anträge mit Preis-an-gabe und Bedingungen unter „Fabrikbeamtin“ an die Ver-waltung. 15355

Stellengesuche

Fräulein aus besserem Hause, das perfekt kochen kann, wünscht bei besserer Familie, wenn auch bei kleinem Lohn als Köchin an-terzukommen nur um die deut-sche Sprache zu erlernen. Antr. unter „Köchin“ an die **Verw.** 15332

Arme **Witwe** mit kleinen Kin-dern bittet um Arbeit für nach-mittags. **Stille Zubančič**, Po-brežje, Rasipna ul. 16. 15395

Gehilfin für Herrenschneideri sucht **Posten**. **Adm. Verw.** 15358

Offene Stellen

Mädchen für alles, welches auch Liebe zu klein Kindern hat u. kochen kann, wird sofort aufge-nommen. **Adm. Verw.** 15327

Weihnäherinnen für dauernde Anstellung finden Arbeit in der Konfektionsfabrik **Krešova ulica 14, Hof**. 15323

Solides, intelligentes Fräulein, perfekt deutsch-erbtisch, die in ganz leichten häuslichen Arbei-ten mithilft, wird zu zwei Kin-dern gesucht. Deutsche Offerte m. Zeugnissen, Photographie an **Frau Otto Dohany**, Subotica zu-fernden. 15392

Eine vornehme tüchtige, junge **Bürokraft** für slowenische und deutsche Korrespondenz nebst Buchhaltung und Verkauf, für Elektro-Unternehmen sofort ge-sucht. Offerte: „Kanzleitrass“ **Postni predal 7 Ptuj**. 15387

Lehrmädchen wird aufgenom-men. **Mobilalton Pustaver**, Bil-denrainerjeva ul. 6. 15381

Freiwillige wird aufgenom-men bei **Anton Jazbadnik**, Slo-venška ul. 2. 15363

Stinke Wägelin für Herren-wäsche - Konfektion unter sehr günstigen Bedingungen ab Jän-ner gesucht. **Kettejeva ul. 3, Tür Nr. 4**. 15366

Verloren - Gefunden

Vorkehund, kastanienbraun, hört auf den Namen „Lorb“, verlaufen oder verloren. Mög-liche Nachrichten: **Abrecht**, Ptuj, Dravitski trg. 15388

SCHUHE
elegante Wiener Modelle, eingelangt!
Tranč, Aleksandrova 19

PEKLENICA Kohle
Detail . Din 40.—
2000 kg . Din 36.—
Waggonw. Din 34.—
franko Haus.
B. Guštin
Maribor, Cankarjeva ul. 1
Telephon 400.

Strümpfe aus la. englischen Melegarnen

Spitzen u. Fersen mit Leinenzwirn verstärkt

für Kinder. . . per Paar von Din 7.— aufwärts
für Damen. . . per Paar von Din 10.— aufwärts
für Männer (Socken) per Paar v. Din 9.— aufwärts

Welters in reiner Schafwolle:

Hafersocken . . per Paar von Din 10:50 aufwärts
Kinderstrümpfe, lang, pr. Paar v. Din 15.— aufwärts
Damenstrümpfe aus Baumwolle v. Din 7.— aufwärts
Eigene Erzeugung von Wickelblusen, Westen, Pal-lovers und gestrickten Kleidern nach Maß u. Farbe.

Exportna hiša „Luna“, Maribor, Aleksandrova c. 19.

HYAZINTHEN-ZWIEBEL

und solche von 15386

Tulpen
zu ermäßigten Preisen bei
M. Berdajs
Maribor, Trg svobode.

Alles dreht sich



um Meyers Photo-Spezialhaus!

Schon für 95 Dinar Apparate, womit jedes Kind gute Bilder herstellen kann — das **beste Weih-nachtsgeschenk!** Meyers Photo-Spezialhaus bietet nie dagewesene Schlager. Man kauft nur beim Fachmann **C. Th. Meyer, Gosposka ulica 39**. Unterricht kostenlos. 15399 Unterricht kostenlos.

Wünsche gebrauchte, guterhaltene

WURSTMASCHINEN

mit Handbetrieb zu kaufen und ein guterhaltenes

Ford-Auto

billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. 15374

Dauerwellen **Henné-Haarfärben**
ist Vertrauenssache, deshalb be-suchen Sie den **Frisier-Salon Reinkober, Graz, Münz-grabenstraße 4**. Bekannt nur gute Bedienung u. mäßige Preise

Abonnieren Sie die Montagsausgabe

der
„Marburger Zeitung“

Monats-Abonnement
samt Zustellung nur

3 Din

Inserieren Sie in der Montagsausgabe der „Mar-burger Zeitung“. Bester Erfolg!

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte Tochter, bezw. Schwester und Schwägerin, Fräulein

Paula Spindler

Dienstag, den 11. Dezember um halb 23 Uhr nach langem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 29. Lebensjahre gott-ergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingeschiedenen findet Freitag, den 14. Dezember um 15 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am 15. Dezember um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 12. Dezember 1928.

Anton und Mathilde Spindler, Eltern. Mitzi Spindler, Schwester. Alexander Bovič, Schwager.

15398